

für Obst- und Gartenbau.

Organ des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen.

Herausgegeben von

E. Heinrich, Dresden-N.

unter gütiger Mitwirkung der Herren: **A. Endler**, Direktor der Landwirtschaftlichen Schule zu Meissen; **Dr. E. Fleischer**, Professor am Realgymnasium in Döbeln; **Max Zubisch**, Baumschulenbesitzer in Kittlitz b. Löbau i. S.; **Wilhelm Altem**, Besitzer einer Beerenobstschule in Gotha; **Carl Müller**, Direktor der Weinbauschule in Trier; **Dr. A. Naumann**, diplom. Chemiker und Lehrer an der Gartenbauschule zu Dresden; **E. Pfühner**, Kunstgärtner in Eltville a. Rh.; **F. Pollmer**, Stadtgärtner in Großenhain; **Hermann Raue**, Besitzer der Rosenschule in Strehlen-Dresden; **Dr. Steglich**, Vorstand der Landwirtschaftlichen Versuchsstation am Kgl. botanischen Garten zu Dresden; **W. Weise**, Koniferenzüchter in Kamenz i. S., u. a. m.

Sechszwanzigster Jahrgang. Neue Folge.

Monatlich erscheint eine Nummer. — Preis pro Jahr 3 Mark inkl. Porto, einzelne Nummern 30 Pf. Inserate für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. — Beilegegebühr für 1000 Exemplare 10 Mark netto. Alle für Redaktion und Expedition bestimmten Zuschriften sind ausschließlich zu richten an E. Heinrich, Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung, Dresden-N., II. Meißnergasse 4.

Inhalt: An die geehrten Abonnenten der Zeitschrift für Obst- und Gartenbau. — Aufsätze: Was ist Doucin und was Johannisapfel? — Das Nachbarrecht in Bezug auf Verhältnisse des Obst- und Gartenbaues. — Mitteilungen über die Weinblüte- und Weinlese-Zeit, sowie über den Ausfall der Weinlesen im Meißner Weinbaugebiet vom Jahre 1855 an. — Imprägnierung von Stangen und Pfählen. — Aus den Vereinen. — Kleine Mitteilungen: Die Zentralstelle für Obstverwertung zu Stettin. — Obstausstellung und Obstmarkt in Krems. — Das Selbstbuttern im Hause. — Bücherschau. — Anzeigen.

An die geehrten Abonnenten der Zeitschrift für Obst- und Gartenbau.

Am 1. Juli d. J. hat Herr **Gartenbau-Inspektor Braunbart**, Geschäftsführer des Landes-Obstbauvereins Cöln a. E. (nicht Meissen), Bismarckstraße 17, I, die Redaktion unserer Zeitschrift übernommen.

Wir bitten deshalb, von jetzt ab alle auf die Redaktion bezüglichen Zusendungen, Manuskripte, Tausch- und Rezensionsexemplare an die obengenannte Adresse richten zu wollen.

Alle Expeditionsangelegenheiten, ebenso Inserate und Zahlungen für Insertion und Abonnement bitten wir nach wie vor an

E. Heinrichs Buchdruckerei und Verlagsbuchhandlung,
Dresden-N., Kleine Meißnergasse 4,

zu richten.

Hochachtungsvoll

Dresden, 1. Juli 1900.

E. Heinrich,

Herausgeber und Verleger der Zeitschrift für Obst- und Gartenbau.

Was ist Doucin und was Johannisapfel?

Von Dr. Arno Naumann, Diplom. Chemiker.

Von den Obstbaumzüchtern werden die als Unterlage für Zwergobst (früher auch Franzobst genannt) benutzten beiden Apfelsorten Doucin und Johannisapfel, vielfach erwähnt, aber nur wenige Praktiker dürften über die gegenseitige Verwandtschaft derselben sowohl, als über ihre

Stellung zum gewöhnlichen Apfelwildling unterrichtet sein. Es schien mir deshalb angebracht, einmal diesen Fragen nachzugehen und das Ergebnis meiner Nachforschungen hier niederzulegen. Neben dem Studium an lebendem Material aus Baumschulen waren es besonders Werke gärtne-